

7/11 S.– Vm. Dr. Pollak, wegen O.s Grippe.–

Mirjam Horwitz Ziegel zu Tisch.– Militärgeschichten.–

Hr. Hermann (Mann der Friseurin) auf Urlaub da; erzählt gräuliches und zeigt Bilder von verbrannten Städten, gehängten Spionen u. ä.–

– Am „Verf.“ Scen. 3. Akt ausführlich begonnen.–

– Las Briefe von und an Olga W. aus den Jahren 1886 und 87 (die letztern in Abschrift).– Wenn mir nicht alles so nah schiene – dass es z. B. doppelt so fern ist als mein Bekanntwerden mit O., wird nur durch Einsicht in die Thatsache, nicht durchs Gefühl klar.–

8/11 Dictirt Briefe (an Wittels über sein „Oesterreich in der Welt“) Fischer (u. a. anlässlich des W. L., das in New York eine Art „Sensationserfolg“ mit polit. Anstrich hatte – wovon kein Blatt Notiz nimmt etc.).

– Zum Thee kam Hans, mein Neffe, der nächster Tage nach Bulgarien mit einer Rothen Kreuz Mission abgeht.–

Dr. Rosenbaum, in Sachen Volkstheater. Seine Besuche; menschliche Eitelkeiten.–

Zum Nachtm. Frau Kammersänger Steiner.

9/11 Besorgungen, mit O.–

Nm. am „Verführer“.–

U. 29 in Verzweiflung bei O., weil kein Brief von St.;– nun kommt einer an O., in dem sie von ihrer innern Zerrissenheit – dauernder Hinneigung zu R. O. und Empfindung der Kluft zwischen ihr und U. schreibt, zugleich „fühlt“, ich sei „unzufrieden“ mit ihr – (Was noch complicirter ist als sie ahnt.) O. schreibt ihr beruhigend, ebenso ich, nicht ganz aus Überzeugung.–

Quartett Rosé, mit Gustav.–

Mit ihm (in der Pilsenitzer) über Rosenbaums Candidatur. Thimig werde mirs jedenfalls übelnehmen, dass ich sie unterstütze. Ich erkläre, dass ich Th. keineswegs das Recht zugestehe, die Existenz dieses Menschen, was immer er ihm vorwerfe (und es ist nicht so viel), wenn sie sich wieder materiell hoffnungsreicher anlasse zu ruiniren;– und da gewiss kein besserer Mann für die Stelle heute da sei, so werde ich nach wie vor für ihn eintreten. Was Gustav natürlich einsieht.–

10/11 Vm. beim Oberbaurat Fellner, Praeses des Volksth.-vereins; wegen Rosenbaum. Er verhielt sich freundlich unverbindlich.–

Dictirt Cas. Nov.–

Nm. spazieren; Türkenschanzpark; Lili hüpfert entgegen.–

U. 29 verzweifelt, bei O., weil von St. noch immer kein Brief; fährt